Nachhaltige Wirtschaft im deutschen Wald

gestern, heute, morgen…

Frage:

Übersteigt die Nachfrage nach (einheimischen) Hölzern in vielen Bereichen die nachhaltige Wirtschaft?

Gliederung des Vortrages

- Einleitung/ These
- Aktuelle Nachfrage
- Rückschau
- Begriff Nachhaltigkeit
- Lehren aus der Geschichte
- Moderne Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedanken
- Was ist möglich
- Ausblick

Volkswirtschaftliche Bedeutung des Waldes am Beispiel Baden- Württemberg

- **Cluster Forst und Holz:**
- **Forstwirtschaft**: Forstwirtschaft i. e. S, forstwirtsch. Dienstleistungen
- **Holz bearbeitendes Gewerbe**: Sägewerke, Holzwerkstoffhersteller
- **Holz verarbeitendes Gewerbe**: Möbelherst., Verpacker, indust. Holzbau
- **Holz im Baugewerbe**: Zimmerer, Bautischler, Parkett
- **Papiergewerbe**: Zellstoffherst., Papierherst., Papierverarbeitung
- **Verlags- und Druckereigewerbe**: Verlagsgew.,Druckereigewerbe
- **Holzhandel**: Roh-u. Schnittholz, Holzhalbwaren

- Nur in BW: über 29.000 Betriebe mit 197.000 Beschäftigten und einem Umsatz (2008) von 31,4 Mrd €
- 4% des Umsatzes und der Beschäftigten in BW

- 20% des Gesamtdeutschen Umsatzes/ Beschäftigten (Clusters F+H)

Waldfläche in Baden-Württemberg

Wald - 1,38 Mio Hektar (ca. 38%)

Sonstige Flächen (davon 46% Landwirtschaft; Siedlung und Verkehr 14%)

Gewässer

Bodenfläche insgesamt: 3.575.144 Hektar

Nov 2012

Waldressourcen Baden- Württemberg

- Waldfläche: 1,36 Mio ha, entspricht 38% der Landesfläche BW
- Besitzarten: 24% Land, 40% Körperschaften, 36% Private
- Besitzart/ Einschlag: Land 32%, Körpersch. 48%, PW 20%
- Vorrat: 367 Fm/ha, entspricht fast 485 Mio. Fm/ BW
- Zuwachs: 13 Fm/ Jahr/ ha = 17,68 Mio Fm/ Jahr
- Einschlag: 10,6 Mio. FM/ Jahr
- Verbleib d. Holzes:, 95%D (65%BW), A 2,5%,F 2%, Italien, China

Situation im Mittelalter/ beginnende Neuzeit

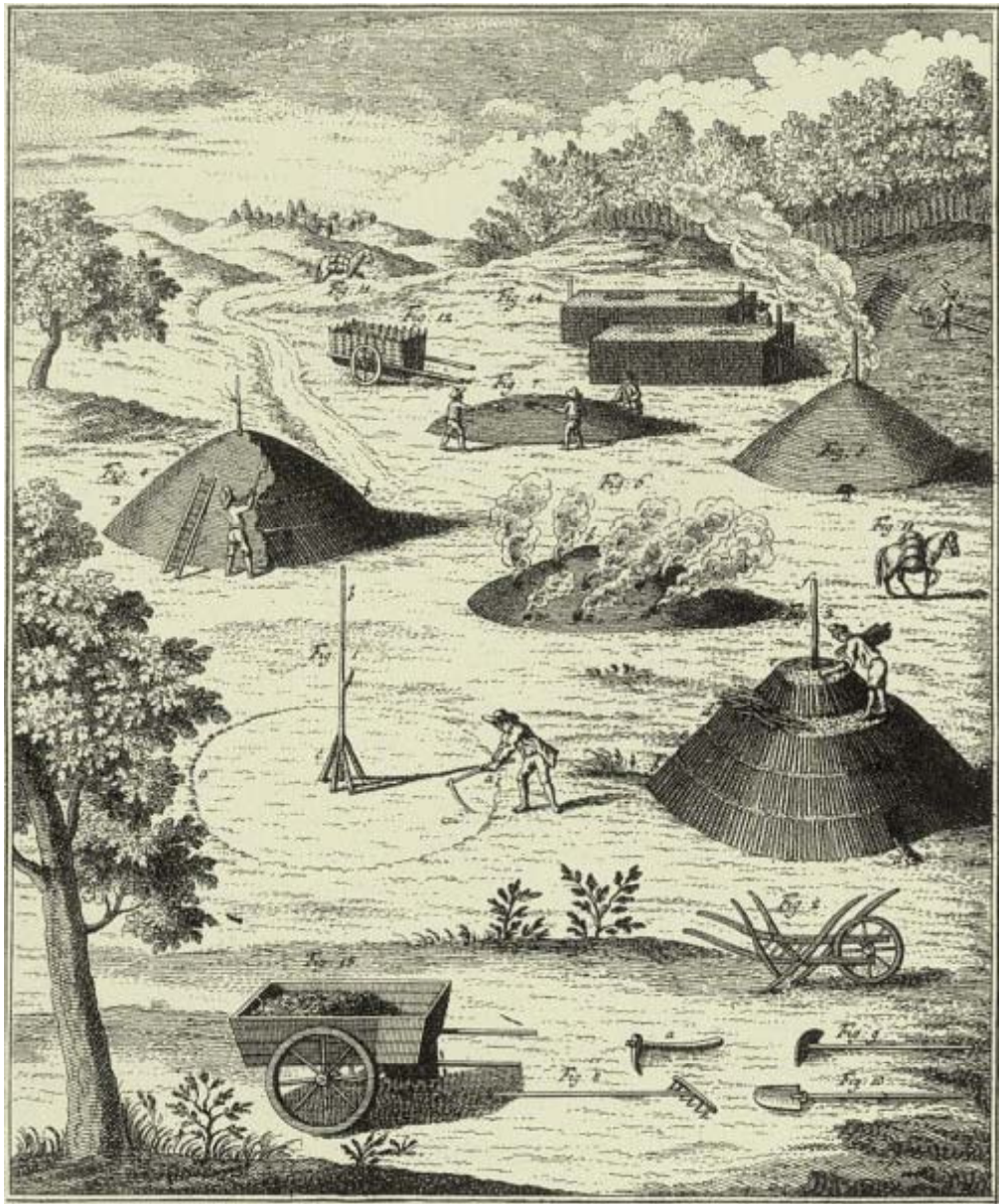
- Wald war entscheidende Ressource der Gesellschaft
- Holz war zentraler Bau- und Energiestoff der ganzen Epoche
- Bis 1800 waren Wirtschaftswachstum, Land- u. Forstwirtschaft aneinander gekoppelt.
- Gewaltiger Bevölkerungsanstieg ab 1100
  - Ausgedehnte Rodungen für Landwirtschaft
  - wachsender bedarf an Brenn- u. Bauholz
  - aufstrebende Gewerbe/ Industrie
- Forstordnungen der Landesherren für die Untertanen
- Überhöhte Wildstände (Barocke Jagd)

Fazit: Zunehmende Verödung großer Gebiete (Bsp. Nürnberger Wald 1368)

„Holzfresser im Mittelalter“

- Bauwesen
- Hausbrand/ Heizung
- Schiffsbau (Holländerhandel)
- Salinen
- Bergwerke
- Glashütten
- Holzkohle Herstellung
- Seifensieder
- Gerber, Harzer
- Waldweide

Holzkohle Herstellung



Nov 2012

Hanns Carl von Carlowitz 1645- 1714

- Sächs.Oberberghauptmann seit 1711
- Berg- Hüttenwesen u. Holzversorgung
- erstes eigenst. Werk über Forstwirtschaft:
- forstl. Wissen seiner Zeit (30-j. Krieg)

- Erstmalig Prinzip der Nachhaltigkeit formuliert:

  „wird derhalben die größte Kunst/ Wissenschaft/ Fleiß und Einrichtung hiesiger Lande darinnen beruhen/ wie eine sothane Conservation und Anbau des Holzes anzustellen/ daß es eine **continuierliche beständige und nachhaltende Nutzung** gebe/ weiln es eine unentbehrliche Sache ist/ ohne welche das Land in seinem Esse (Wesen, Dasein) nicht bleiben mag“

Titelblatt der „Sylvicultura oeconomica“ von 1713

erste schriftliche Erwähnung des Nachhaltigkeitsbegriffs

Mit Gott!

SYLVICVLTVRA OECONOMICA,

Oder

Haußwirthliche Nachricht und Naturmäßige

Anweisung

zur

Wilden Baum-Zucht,

Nebst

Gründlicher Darstellung/

Wie zuförderst durch Göttliches Bandeyen dem allenthalben und insgemein einreissenden

Grossen Holtz-Mangel/

Vermittelst Säe-Pflantz- und Versetzung vielerhand Bäume zu prospiciren/

Werben zugleich eine gründliche Nachricht von dem in Churfl. Sächs. Landen

Gefundenen Turff

Dessen Natürliche Beschaffenheit/ grossen Nutzen/ Gebrauch und nützlichen Verkohlung.

Aus Liebe zu Beförderung des allgemeinen Besten beschrieben

von

Hannß Carl von Carlowitz/

Königl. Pol. und Churfl. Sächs. Cammer- Berg- und Ober-Berg-Hauptmann.

Mit Königl. Pol. und Churfürstl. Sächs. allergnädigsten PRIVILEGIO.

LEIPZIG/

verlegts Johann Friedrich Braun 1713.

Nov 2012

Nachhaltigkeit heute…

- Auf die Bereiche Nutz, Schutz und Erholung ausgeweitet (Multifunktionalität)
- Instrument zur Sicherstellung: Forsteinrichtung, Waldinventur
- **Forsteinrichtung:** im Körperschafts- und Staatswald, 10 j. Turnus

  neutraler Prüfer (+ Förster) begehen alle Waldflächen

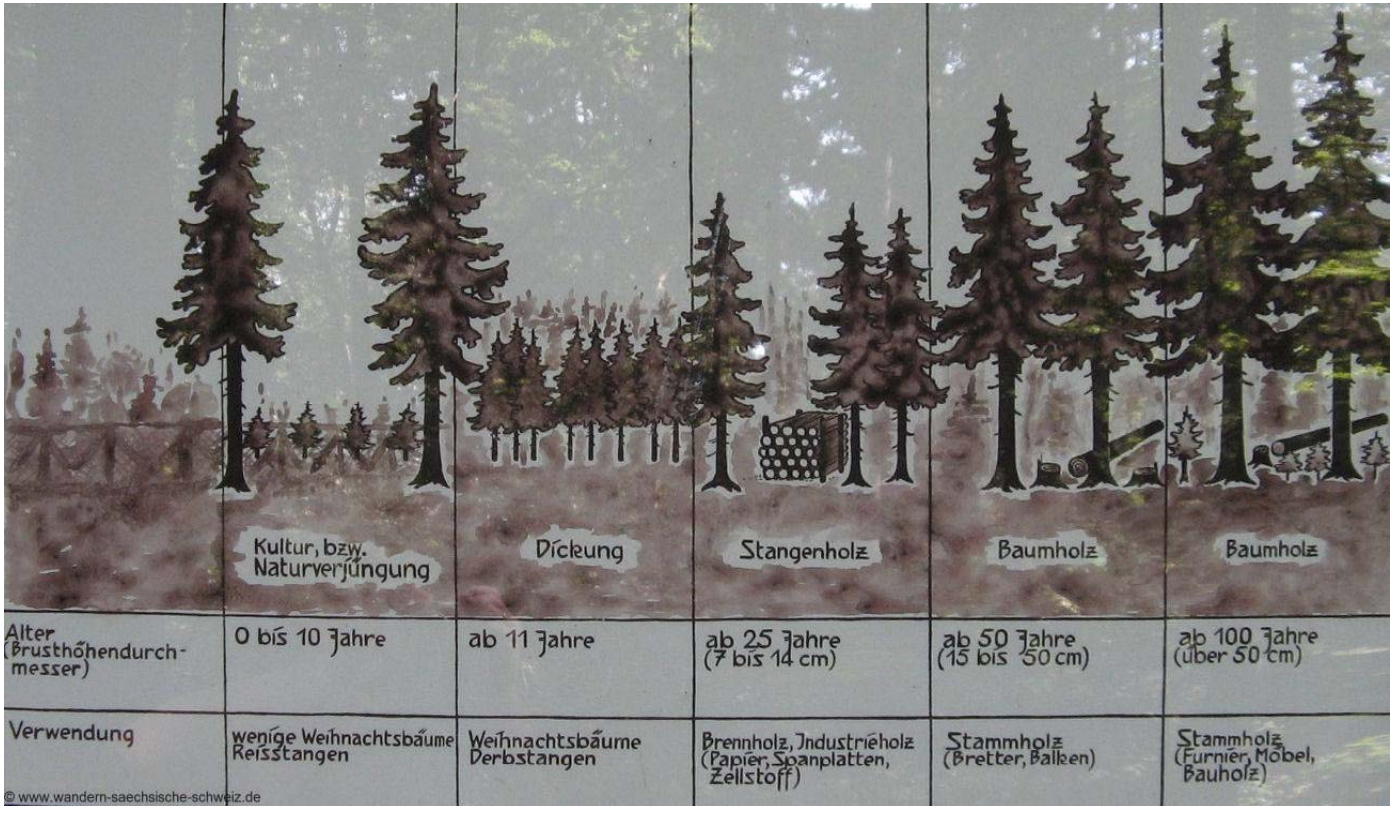
  aktueller Vorrat + Nutzungen – letzter Vorrat = Zuwachs/ 10 J.

  Planung der Nutzung und Pflege für nächstes Jahrzehnt
- **Waldinventur:** alle 10 J. , Raster 4x4 Km, Punkte permanent, unsichtbar, Probekreise untersch. Radien.

  Erhoben: Vorrat, Zuwachs, BA- Anteile, Verjüngung, Totholz,

  Verbiß, Schäden, Strauchschicht

Wachstumsphasen des Waldes

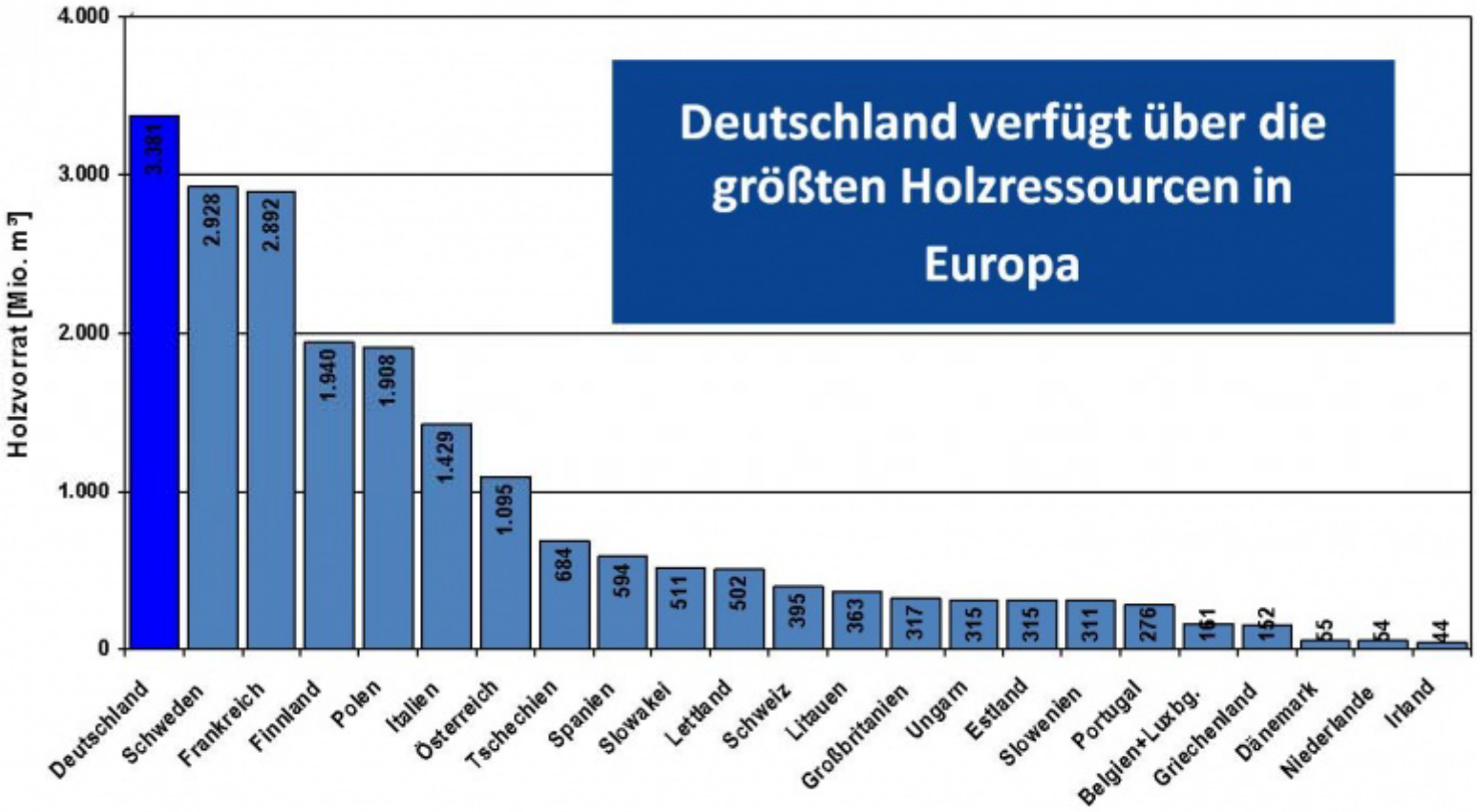


Waldressourcen BRD

- Waldfläche: 11,1 Mio. ha, entspricht 33% der Gesamtfläche BRD
- Besitzarten: Land: 34%, Körperschaften: 20%, Private: 46%
- Vorrat: 330 Fm/ ha entspricht ca. 3,4 Mrd. Fm (höchster in Europa)
- Zuwachs: 11,1 Fm/ Jahr / ha = 123,21 Mio Fm/ Jahr
- Einschlag: 106,7 Mio Fm/ Jahr (davon nutzbar ca.75 Mio Fm)
  ca. 17 Mio Fm ungen. = 170 Mrd kWh Energie = Wärmebed. 5 Mio Haushalte
- Verbrauch: ca. 80 Mio Fm/Jahr (1Fm/Einw.), Nettoexporteur!

- Vorräte Europa (Mrd. Fm): Schw. 2,9 Fr. 2,9 Finnl. 1,9

Holzvorräte in Europa



Nov 2012 M. Flöß, Forstrevier Bodanrück

Nov 2012 M. Flöß, Forstrevier Bodanrück

Und in Zukunft…?

- Waldfläche in Deutschland weiter steigend
- Hohe ungenutzte Potenziale (Privatwald, landw. Grenzertragsst.)
- Anteil d. Wärmebereitstellung aus E. Energien verdoppeln mögl.
- Preisvorteil Holzpellets geg. Heizöl ca. 45%, Erdgas 28% (Feb. 2012),

- Globaler (Wärme-) Energiebedarf weiter steigend
- Nicht- Nutzung in Deutschland hätte neg. Konsequenzen global

Nov 2012 M. Flöß, Forstrevier Bodanrück

Vielen Dank für ihr Interesse

Diskussion…?